Haiku heute

Träume teilen

Haiku-Jahrbuch 2012

Edition *Blaue Felder*, Tübingen

Haiku heute

Träume teilen
Haiku-Jahrbuch 2012

Herausgegeben von Volker Friebel

Edition *Blaue Felder*

Haiku heute ist ein Projekt zur Förderung des deutschsprachigen Haiku. Die Präsenz *www.Haiku-heute.de* erstellt aus eingereichten Texten Auswahlen. Die Jahrbücher, von denen hier das zehnte vorliegt, sollen die besten Haiku jedes Jahres versammeln und so einen Überblick zum Stand der deutschsprachigen Haiku-Dichtung geben. Hierzu werden nicht nur die bei *www.Haiku-heute.de* eingegangenen Texte, sondern auch weitere Quellen herangezogen.

Alle Rechte bei den Autoren.

Edition *Blaue Felder*,
Denzenbergstraße 29, 72074 Tübingen (Deutschland).
www.Blaue-Felder.de

www.Haiku-heute.de

Redaktion, Foto und Gestaltung: Volker Friebel.
Umschlagfoto: Felsritzungen, Freilichtmuseum Alta, Finnmark, Norwegen. Die Ritzungen sind bis zu 6.200 Jahre alt. Die rote Farbe wurde von Archäologen zur Verdeutlichung eingemalt. Vermutlich waren die Ritzungen schon bei ihrer Entstehung derart hervorgehoben worden.
Druck des Buchs: Juni 2013.

ISBN Papier-Buch: 978-3-936487-43-5
ISBN eBuch, epub-Format: 978-3-936487-44-2

Inhalt

Haiku.....7
Tan-Renga.....69
Autoren.....71
Herkunft der Texte.....78

Haiku

Johannes Ahne

Fasnachtskehraus,
beim Häsradua – Jessas –
hangats Herz im Gwand!

Fasnachts-Kehraus
beim Narrenkleid-Ablegen – Jesus –
hängt das Herz im Gewand!

Sylvia Bacher

zwei schwarze augen
in der blüte der käfer
beobachtet mich

Marita Bagdahn

Bügelwäsche
ich glätte
meine Gedanken

Gewitterhimmel
der Kirchturm
ritzt die Wolken auf

Pfingstglocken
der Heilige Geist kommt
als Regenschauer

Valeria Barouch

Starenschwärme –
nun wird der Wäschekorb
wieder schwerer

Sonja Bautz

am Morgen
hängen die Ohren am Haken
Konfetti überall

Sonntagabend.
Das Klicken unserer Mäuse
in die Stille.

Christa Beau

Ausgelesen
den Krimi – ich schließe
die Tür zwei Mal ab

Geburtstagstorte
die Waage
unters Bett schieben

Im Straßencafé
die Sonne
setzt sich zu mir

Lesend am Bahnsteig –
ich lache
in das Warten

Nach dem Screening –
ich singe
in den Wintertag

Umzug ins Heim –
sie packt ihr ganzes Leben
in einen Koffer

Zarte Knospen –
Nachbars Tochter trägt
den ersten BH

Gesine Becker

Beim Maibaumstellen –
die knackigen Hintern
der Zimmerleute

Nachts am Strand.
Halt suchen
zwischen den Sternen.

Winfried Benkel

Glühwürmchen –
sein Zögern zu Hause
am Lichtschalter

Im Wasserwerk
das Diagramm vom Tag
der Fußball-WM

Zigarettenqualm
Auch seine Rosen klettern
auf meinen Balkon ...

Wolfgang Beutke

Eisblumen ...
im Schein des Fidibus
Mutterns Hände

Herbstliche Stille –
im Kalebassenkäfig nur noch
der Mond

Nacht der Museen –
jemand berührt ein Windspiel
aus Rattenblechen

Schneewolken
die dunkle, dunkle Stille
in meines Vaters Haus

Tony Böhle

Abendspaziergang –
fallende Kastanien
heben den Nebel

Abgeschminkt –
meine Frau legt ihr Spiegelbild
beiseite.

Tony Böhle

arbeitslos
der Ring an meinem Finger
locker geworden

die ewige Stadt ...
eine Gruppe Touristen
auf dem Weg zum Bordell

einsame berge –
ich antworte dem echo
eines anderen

Leihbücherei –
im Abenteuerroman
ein Flugticket.

Sonderausstellung –
im Museum
Stille

Sonnenaufgang –
das Klirren des Lichts
im Fliegengitter

Wildkirschen –
sie zieht ihren
Lippenstift nach

Winterspaziergang –
ein Ast bricht plötzlich
der volle Mond

Gerald Böhnel

Franks Beerdigung
Amseln singen das Requiem

leerer himmel
leere stühle –
die see

Rausch
die Flaschen
tanzen

Elke Bonacker

Friedhofsbesuch
am Himmel
ein Fesselballon

Trauergespräch
der Pastor trinkt den Kaffee
schwarz

Gerd Börner

Grasgeflüster –
bis zu den Schwalben
das leichte Weiß

Herbstmorgen –
am Himmel in mir
fliegen noch Schwalben

nachtschwarz –
Tinte fliegt über das Weiß
und über den Rand

Sommerflieder –
doch der Schmetterling
küsst mich

Claudia Brefeld

Elternhaus ...
die dunklen Jahresringe
des Baumstumpfes

Krippenspiel
ein Kind schenkt Jesus
seine Mütze

nach dem Picknick
das o-bento gefüllt
mit Kirschblüten

Claudia Brefeld

verstaubte Sonne ...
Traktoren ernten
die Sommerwärme

Wüstennacht
ich lausche dem Wandern
der Dünen

Brigitte ten Brink

Auf dem Fußballplatz
Ein Maulwurf streckt den Kopf
aus der Erde

Kinderlachen –
Im Garten dreht sich
der Rasensprenger

Osternacht –
Glocken tragen die Freude
zum Himmel empor

Schlaflos –
das Haus flüstert
mit dem Wind

Ralf Bröker

Schülerturnier
der Elfmeterkiller nimmt
die Prämie mit Senf

nach dem Ritzen
hört sie dem Schnee zu

Horst-Oliver Buchholz

Abenddämmerung –
zwischen mir und dem Silberstreif
ein Meer

Soldatenfriedhof
Die alte Frau spricht leise
jeden Namen aus

Simone K. Busch

auf dem Deich
die Schafe weiden
im Himmel

Befunderöffnung
das Gesicht im Fenster
ist meins

Simone K. Busch

bewachen
die Katze beim Sterben
Magnolienknospen

die Zungenspitze
durch ihre Zahnlücke
erste Knospen

Erntezeit
im Rollstuhl ein Kind
sammelt Licht

Gänse ziehen
wir teilen unsere Träume
mit dem Wind

Meisen nisten
ein Zimmer für mich allein
in den Wolken

Säuglingsstation –
auf den Zweigen knospen
die Sterne

Umzugstag
zu groß für den Karton
mein Schatten

Cezar-Florin Ciobîcă

fallende Blätter –
die Soldaten sprechen über
den nächsten Flug

keine Unterschrift
auf den Scheidungspapieren –
Kirschblütenblätter

Mariä Verkündigung –
neben einer Mülltonne ein
Schwangerschaftstest

wieder zu Hause –
das Tosen des Meeres füllt
die Sanduhr

kein Name
auf den Kreuzen im Friedhof –
nur Reif

wieder negativ
der Schwangerschaftstest ...
Vollmond

Beate Conrad

Ein Wort für ein Wort.
Diese neblige Brücke,
auf der wir stehen.

Narrenkappen.
Keiner der kleinen Köpfe
will richtig passen.

Silvesterregen.
Der Schatten im Spiegel füllt
noch einmal sein Glas.

Verstrahlte Zone.
Mit dem Abendwind der Schrei
der Zikaden.

Zugvögel.
Die Pianistin wechselt
die Tonart.

Zorka Cordasevic

das Mondlicht
die Schatten der verlassenen Mühle
im Bach

Der Nachbar
Hut in der Hand
verneigt sich vor dem Toten

Reinhard Dellbrügge

Draußen
Wind und fallendes Laub. Ich lese
Taneda Santôka.

Winterruhe.
Auf der Rabatte die Scherben
der Blumenschale.

Bernadette Duncan

Dauerregen
der Gärtner klickt sich
von Blume zu Blume

Fußballfieber
Papa isst Schokoriegel
fürs Stickeralbum

Koffer packen ...
zwei Flötentöne
eilen voraus

kommen worte
am meer gesprochen
im regen zurück?

Bernadette Duncan

lauer tag
der weltuntergangsvorrat
geht an die hühner

maimorgen die schwere der wörter

moderne kunst
am ausgang das staunen
über den himmel

Novemberabend
unter den Hufen des Rehs
klingt der Waldboden

schneeschmelze
selbst die steine
ruhelos

schwarze stiefel am ufer ...
das lachen der zwei nonnen
auf dem eis

vereister wasserfall
wir lauschen der tonleiter
aus licht

Roswitha Erler

Amsellieder ...
plötzlich die Heimat
ganz nah

Das Requiem von Brahms
von Jahr zu Jahr
bedeutungsvoller

Erich E. Fechter

aus allen Löchern
kriechen die Regenwürmer
Osterspaziergang

in der Kirchenbank
Kontoauszüge prüfen
das Weihnachtsgeld fehlt

Windlichterweg
zwei Schatten im Garten
betrachten den Mond

Hubert Felber

Ihr Parfüm –
Extrasystolen

Beate Fischer

von draußen kein ton
in den hof sinken flocken –
zur violine

Regina F. Fischer

Barfuß am Flutsaum –
sein Lächeln im Rollstuhl

Gerda Förster

alte Liebe
in seinen Augen
die See

am Meer
endlich
mein Schrei

Atemwolken –
die Flüchtigkeit
seiner Worte

Gerda Förster

auf dem Weg zu dir
das Zittern
der Brücke

außer Atem
am Treffpunkt wartet
der Mond

gefällte Kiefern
das Licht des Himmels
nun ohne Halt

Nachtwache
sein Herzschlag
in ihrer Hand

Schlußakkord –
Stille dehnt sich aus
in die Schatten

Rudolf Fricke

Sterne im Moorsee,
ich greife nach ihnen
und schlag ins Wasser.

Volker Friebel

Aufgeschlagen
in die leeren Seiten der Buchmesse –
Gesichter.

Den Müll hinausgebracht –
vor die Blüten.

Im Raureif
vor der längsten Nacht –
Magnolienknospen.

Novemberdämmern.
Ein Kind schaukelt
in der Unendlichkeit.

Vereister Wasserfall.
Wir lauschen dem Klang fallenden
Schnees.

Wiener Walzer.
Die Schritte der Bedienung
sind außer Takt.

Zeitungsrascheln.
Nichts wird zurückgehalten
im Vogellied.

Heike Gericke

Friedhof
im Schnee trittst du
ein Herz

Knapp seine Worte.
Das leere Feld vor ihr –
unendlich.

Hans-Jürgen Göhrung

Am Straßenrand
das tägliche Leiden Christi
in den Abgasen

Fado
die Flasche auf dem Tresen
halbleer

Fallschirmsprung
Der Landeplatz ein Feld
voller Pusteblumen.

Fastenzeit
Am Steinkreuz verwittert
das Antlitz Christi

Geschlossen
auf den Minigolfbahnen
spielt der Wind mit Laub

Network Systems
Vom Firmenschild seilt sich
eine Spinne ab.

Hans-Jürgen Göhrung

Segelregatta
Die Menschen im Strandcafé
blähen die Backen.

Wachsende Schatten ...
Auf der Uhr an der Hauswand
verschwindet die Zeit

Ruth Guggenmos-Walter

am rodelhang –
die fernen rufe der kinder
verdunkeln

auf den rücken der schafe
landen krähen –
reiter am hügelkamm

die mädchen
rennen um das grab ordnen
die bänder der kränze

Gabelstapler
lange, schwankende Bretter
die Meise wippt

holzstapel –
sorgsam gewählt jedes scheit
das eine passt nirgends

Barbara Hagemann

am sterbebett
sie liest ihm
märchen vor

walpurgisnacht
sturm
fegt ihr durchs haar

Jochen Hahn-Klimroth

Oktobersonne
die Spinne webt sie
in ihr Netz

Picknick
Pfeifen und Zwitschern
der Thermoskannen

Kai Hammermeister

die stille zwischen
dem schlußakkord und applaus
gänseblümchenzeit

Gabriele Hartmann

Dämmerung
das Nähmädchen spuckt
die Nadeln aus

Feierabend
an der Garderobe
meine Haut

kopulierende Tauben
unbemerkt die Frau
mit der Kamera

Lammcarrée
die glänzenden
Nägel

Mittsommer
der Lehrling schiebt
mein Haar beiseite

Osterglocken
hinterm Portal der Geruch
der Gebete

sanfter Wind
jemand ging
über mein Grab

schwarze Kätzchen
die Kinder spielen
Beerdigung

Gabriele Hartmann

Tangoschritte
hinter der Jalousie
alte Augen

Vernissage
eine Besucherin studiert
den Fluchtweg

Bettina Haubold

Der Drachen landet
im Apfelbaum. Die Kinder
beginnen zu ernten.

Bernhard Haupeltshofer

meine zeichnungen
sind nicht meine zeichnungen
(meine zeichnungen)

mitten im wald: licht
auf dem boden. die stelle
ist unüberschreitbar

Birgit Heid

Blütenwein trinken
der Magnolienbecher
reicht auch für zwei

Morgengewitter
Gräser werfen
die Blitze zurück

Neunzigster
sie tanzte noch einmal
den Boogie

Martina Heinisch

Lüftungsgitter
er entfaltet
seinen Schlafsack

Skulpturengarten
im Füllhorn der Göttin
ein Spinnenetz

steiniger Bachlauf –
ein Vogel
verhopst sich

Stromausfall
einzelne Lichter
vom Friedhof

Sebastian Hengst

Für eine Schale Tee
hoch nach Michinoku gewandert
– umsonst

Tagtraum –
der Wasserkessel pfeift
mich zurück

Margareta Hihn

krebsstation
in bunten tüchern
der zarte flaum

Verweht der Duft
als ich heimkehrte
nur Dornenhecken

Jürgen Hoberg

Abitreffen –
Meine Frau reißt mir
Ein graues Haar aus

Gitta Hofrichter

der Fischer
zieht und zieht – im Netz
nur der Mond

Nachtwache
der Mond
und ich

Angelika Holweger

„Hintelestal“
unser Schweigen füllt
ein Meer von Märzenbechern

Benefizkonzert
der alte Witwer
bezahlt doppelt

Blätter fallen ...
Komm, lass uns noch einmal
tanzen!

Büronickerchen –
ihre Brüste berühren
die Tastatur

Schneetreiben
auf der Steuererklärung
sitzt meine Katze

Angelika Holweger

Wanderrast ...
eins mit den Wolken nun
der weiße Schmetterling

weg vom Weag ...
zwisched de Öhmdruder weiflet
a Pfaueaug rom

abseits des Weges ...
zwischen Öhmdschwaden taumelt
ein Pfauenauge

Saskia Ishikawa-Franke

Pflaumenblüte, rot,
unter der Schneedecke am
Hiyoshi-Schrein.

Ilse Jacobson

am Rande der Nacht
Kirschblüten im Licht

Die Risse im Weg verschneit

Fischfang
im Käscher stumm
der Mond

Ilse Jacobson

heimwärts
von deiner Süße saugen
Taubnessel

leises lied
in mir ein blatt
das fällt

Sommersneige
im Abendlicht aufgeblättert
Traklverse

Sternenstille etwas wird klein in mir

Wintermorgen in diesem Licht bleiben

zerbröselndes Blatt
die Gedanken
dem Wind überlassen

Zum Abend hin ...
all die Namen
verwurzelt in mir

Rüdiger Jung

Kahlgefegt der Baum
Die Krone voller Krähen
Wie weiß der Wind ist

Hilde Kähler-Timm

Amseln im Gebüsch –
ein Jogger streift
die Kopfhörer ab.

Rittersporn reitet
sporenklirrend durch Beete,
das Unkraut duckt sich.

Günther Kaschützke

Flohmarkt
Der Teddybär versteckt sich
auf dem Dachboden

Morgenrot –
Am Hof des Mondes
tagen die Sterne

Silvia Kempen

Blätter fliegen –
„Höher“, ruft sie
von der Schaukel

erstes Frühlingsgrün
seine Hosennaht platzt
beim Purzelbaum

Silvia Kempen

düstere Wulken –
dat knackert un knistert
in us Teekopke

dunkle Wolken –
das knackt und knistert
in unserer Teetasse

Schokoladenmund –
sie umarmt
den Schneemann

schwindendes Licht –
heute wusste sie
wer ich bin

Studienbeginn –
dem Molekülmodell fehlt
eine Verbindung

Petra Klingl

Nacht
im Gefängnis der Mond
hinter Gittern

Andrea Knoke

brüchiger Gesang –
auf der Urne
eine Gitarre

Matthias Korn

Abschied –
zwei Atemwolken
zu einer

Franz Kratochwil

Am Baggersee –
hinter dunklen Brillen
die Blicke der Jungs

Schietwetterabend –
er sucht den Korkenzieher
sie den Bolero

Winterreise –
des Sängers Fluch
im Stau

Gérard Krebs

die erste hummel!
der nachbar macht
sein motorrad flott

friedenskirche –
der zugang übers wasser
einsturzgefährdet

nach dem stolpern
der vorwurfsvolle blick
auf den stein

têtê-à-têtê –
das lauern auf zeichen
ihrer i-phones

Tobias Krissel

Abendlicht die Leere in den Händen des Bettlers

Abendrot –
die Geschwindigkeit der Wolken,
sogar das Gras verneigt sich

Die Kälte der Nacht in die ich die Motte entließ

elektrosmog
im takt der leuchtreklame
husten

Tobias Krissel

im Moor der hellste Stern ein Irrlicht

verschwinde, Fliege
wohin

Thorsten Kroll

Abendstille
von der Wanduhr tropft
Langeweile

Marianne Kunz

Hand in Hand
lange Schatten hüten
den Morgentau

Hierapolis
Adonisröschen wurzeln
in Tonscherben

Krokusblüte
die Hände schließen
im Abendlicht

Marianne Kunz

Langholz in Schnee gebettet
binde das Reisig
zu einem Kranz

Löwenzahnwiese
die Astronomin erzählt
von zahllosen Sonnen

Rosenblüte
jeden Morgen neu trägt sie
ihr Rouge auf

Roter Putzeimer
heute schwappt die Sonne über

Helga G. Lange

Wolken ziehen
dein Abdruck noch
im Bett

Michel Leukert

Der Tag erwacht
Ein Teller, ein halbes Brötchen
Einsamkeit

Eva Limbach

September am Meer –
die alten Gesichter
sind weich geworden

So endet das Jahr
an den Winterkartoffeln
die ersten Keime

Ramona Linke

akteneinsicht
langsam
bricht die nacht herein

durch den tannicht
im traum
bin ich
kind

Ensō –
sie legt den Pinsel
ins Etui zurück.

Hagebuttenrot
die Stille
nach dem Wortgefecht

Hochzeitsmandeln –
die vergangenen Zeiten
farblos geworden

Ramona Linke

Hochzeitstag –
sie mischt auf der Palette
ein dunkles Rot an

Holz schlichten –
unter der morschen Rinde
das Fraßbild der Käfer

Im Dom –
wir lauschen dem Choral
der Steine.

Kalte Sternennacht.
Im flackernden Kerzenschein
die Menschenkette.

Scirocco ...
jetzt schneiden sie Ockerschlamm
in Roussillon

Screening-Termin ...
das kleinkarierte Muster
der Auslegware

Spätes Winterlicht.
Die Gedanken zerreiben
im Tuschstein.

Warten auf den Bus.
Zwei Teenies diskutieren über
das Higgs.

Wildpflaumenblüte in der Au schläft der Wind

(in memoriam Hans Lesener)

Ingrid Löbling

Am Morgen –
er nimmt ihr Lachen
mit in den Tag

Horst Ludwig

Der Mond gespiegelt
auf der verharschten Prairie.
Weihnachtsball in Wien.

Die Sonne versinkt.
Er geht am Ufer entlang,
ein alternder Mann.

Ich red' mit mir selbst
und mit rauherer Stimme.
Allerseelennacht.

Träge treibt ein Kahn
den schmalen Fluß hinunter,
leer in den Nebel.

Claudia Melchior

Arbeitsagentur.
Durch offene Türen weht
heiße Luft

Biergarten –
der Himmel
immer blauer

Herzenswärme ein Strich auf Millimeterpapier

Christian Michel

Am Hauseingang –
der Hund und der Regenschirm
schütteln sich

Er liest ein Buch
mit mir
der Mitternachtsmond

Kalte Sturmnacht –
im Buch
eine Daunenfeder

Weihnachtslauf –
am Start
die Wärme der Anderen

Ruth Karoline Mieger

Wildgänse schreien das Herz flattert

Conrad Miesen

Regenrinnenmaul
hört gar nicht auf zu speien ...
Wir packen Koffer!

Sudabeh Mohafez

erstes birkengrün
alles geht immer weiter
frühlingsmüdigkeit

Peter Motter

Männer umkreisen,
Laubgebläse am Anschlag,
den wachsenden Berg

Andrea Naß

Stecknadellichter
über nächtlichen Dächern
ruhende Städte

Anna Marie Neubert

Blind Date –
Er nascht Käse
von ihrem Teller

Cuba Libre –
das Lächeln Che Guevaras
verblasst

Klausur –
jemand trägt
deinen Duft

Ingrid Petrasch

Neuschnee –
alle Daten auf dem Grabstein
gelöscht ...

Rudi Pfaller

Altweibersommer
das Licht
auf dem Mädchengesicht

Pause vom Frühjahrsputz
draußen
staubige Hummeln

schlurfend
grüble ich
was das Laub erzählt

Tihomir Popovic

händel.
die freude
der streicher.

nach der meditation
ein unbekannter
im spiegel

René Possél

das lange schilfrohr
auf der schulter des jungen
schwankt es weiter

dienstbesprechung
ich schreibe ein protokoll
über die wolken

durch die kirche
schlendern touristen
einer beugt die knie

elternsprechzimmer
unter marcs blauen pferden:
ihr kind träumt zuviel

gespräch am meer
der wind nimmt uns
das wort aus dem mund

hin und her
ich bewege den mond
sagt das kind

maisstauden
ihr drängeln und tuscheln
mit abgeerntet

sommermorgen
das fenster bis an den rand
gefüllt mit blau

René Possél

ultraschallbild
mein pochendes herz
hier und dort

vor der bahnschranke
zwei minuten
geschenkt

Karin Posth

abendrot schlüpft
durch die finger der sonne.
fern – ein ruderer.

Julia Rafael

Der Dom gespiegelt
an der Hochhausfassade
Pferde schnauben sanft

Ute Raff

Abendsonne
Wolken beblühen
den Himmel

Erster Ausritt
unter den Hufen
Frühling

Jane Reichhold

in der Kirche
unsere Gerüche
als Gabe

Meine Einsamkeit
erfüllt den Winter
mit Raum

Frauke Reinhardt

Frühes Licht
ein Vogelschwarm entfliegt
dem Horizont

Netzwerk an der Ampel –
die Spinne setzt auf
grünes Licht

Brian Robertson

er wirft seine Angel aus
im Spiegelbild der Bäume
verschwinden die Vögel

Gerd Romahn

Alter Weidenbaum
ein paar Pferde kreisen
den Maler ein

Der Traum verebbt
die Stille füllt sich
mit Meeresrauschen

Durchsternte Nacht
hinter Wohnzimmerfenstern
leuchten die Fernseher

Frostiger Morgen
auf dem singenden Eis
sitzt eine Amsel

Kein Fährbetrieb –
Wolken
queren den Fluss

Kraftwerksabend
der Restmond versinkt
im Kühlturm

Gerd Romahn

Meditationsbeginn –
ganz allmählich ruhiger
das Kerzenlicht

Menschenleerer Strand
zwischen angeschwemmtem Holz
Seehundaugen

Möwen im Aufwind –
Fußspuren
füllen sich mit Sonnenlicht

Reitturnier
der Mann vor mir ordnet
seinen Pferdeschwanz

Trödelmarkt –
zwischen alten Büchern
Händler beim Skatspiel

Verabredung im Park
ein Stückchen Kuchen teilen
mit den Spatzen

Verborgener Kahn
Schilfgräser balancieren
den Abendwind

Winternacht
der Klang des Wassers
zur Kathedrale erstarrt

Lydia Royen Damhave

„... entflohen ...“
der Schatten auf der Zeitung

Apfelsaft-Schorle
unsere Strohhalme
berühren sich

durch die Winternacht
trag' ich dich heim,
Apfelsine

hinter den Strähnen
dein Blick von schräg unten
Wintersonnenwende

neues Hörgerät
die Bäume rauschen wieder
sogar die Sterne

Urheberrechtsfragen –
ein paar Kühe schnuppern an
deinem Käsebrot

Birgit Schaldach-Helmlechner

Im Glasaufzug
über dem Grau der Stadt
blitzblanke Scheiben

Mein Zittern
draußen
der Presslufthammer

Pianobar
in den Cocktailgläsern
leises Klimpern

Rauchringe –
sie verteilen das Schweigen
zwischen dir und mir

Frederike Schier

Hagelsturm
Plötzlich sind alle
ganz nah.

Kindertränen
Der Schneemann im Garten
Fließt davon.

Leistungskontrolle
Ihre Augen folgen
Den Vögeln vorm Fenster.

Frederike Schier

Maiglöckchen
Das Kind vor dem Fenster
Singt und singt.

Zum Abschied
In die letzte Kiste
Mein Herz.

Heinz Schneemann

Die Mondsichel ...
Tauben suchen Zuflucht
im Kirchturm

Enger Alkoven
schwere Träume ächzen
im Gebälk

Rosemarie Schuldes

kartoffelfeuer
unsere lieder
im rauch

nur ein seerosenblatt
zwischen
libelle und goldfisch

Angelica Seithe

Gevierteiltes Herz
Von Kammer zu Kammer
niemand zu Haus

Herbststürme wehen.
Blatt für Blatt rückt wieder nah
das Haus des Nachbarn

Knospender Kirschbaum
An seinen Ästen legen
weiße Wolken an

Maler im Haus –
Alles weiß nur mein Herz blieb
bewohnt wie es war

Mich
ausfädeln bei dir. Aber
der Faden wird länger und länger

Morgenfrost
In kahlen Zweigen rot
ein Apfel Sonne

Unser Schweigen.
Eine Schwalbe trennt den
Abendhimmel auf

Zerrissenheit. Er
malte ihr zwei Gesichter
Eins für die Liebe

Boris Semrow

Bahnhofsgaststätte
deine Hände in meinen
zwischen zwei Zügen

in der Ecke liegt
die verstimmte Gitarre –
trister November

In der Verwaltung
unter Neonlicht das Bild
der Sonnenblume

Georg C. Sindermann

Biodynamisch –
An der Kasse
Tai-Chi-Übungen

Die Liebesbriefe
geschreddert.
Austherapiert.

Letzte Bestrahlung –
Noch einmal
das Meer sehen.

Ein Besuch im Hospiz –
Das leere Zimmer
ein Blumenmeer.

Georg C. Sindermann

Marathonlauf –
Ein Schatten hält mit.

Nächtlicher Disput –
Noch vor der Einsicht
erlischt das Licht.

Jan Skudlarek

Löwenzahn. Die
Amseln tagen im
Regierungsviertel

Molokai. bald sehen Sie
einen erloschenen
Wolkenkratzer

Sabine Sommerkamp

Narzissenknospen
öffnen sich im Kerzenlicht –
wer sagt es ihnen?

Helga Stania

Adagio im Nebel ein einzelnes Blatt

Einkaufsmeile
der leere Raum
um den Bettler

gedankenstille an den steinen bricht sich die see

Lämmer ...
Das Gras wächst wieder
für die Mahd.

Land des Windes
zwei Wanderer vermessen
den Horizont

Mutters Schweigen
am Ufer
lichtzitterndes Laub

Nachsommer ...
den Brüchen folgen
im Sediment

Stimmen der Stadt ...
sie öffnet die Tür
zur Stille

Vaters Hand traumleicht der Wind

Helga Stania

Vesperläuten –
die rauen Grannen
des Roggens

Wetterleuchten ...
ich lausche dem Atem
des Kindes

Heike Stehr

blaue wolken
er sagt
er hat sie lieb

Chaosforschung –
die Kinder springen
in den Laubhaufen

Thomas Steiner

3 enten
fliegen vorbei.
eine lacht.

der fisch lebt noch
& schaut mich an.
ich schaue zurück.

Dietmar Tauchner

40ster Geburtstag
im Spiegel ein paar
Schneeflocken

am Ende meiner Gedanken wildes Gras

Buchantiquariat
ich entlasse
den Duft der Zeit

ca. 100 Milliarden Galaxien
ich bin ca.
nichts

Dürrezeit
einer fremden Frau
grüne Augen

hinter meinem Fenster ein Fenster ins Fremde

Jahresende
hinter dem Regen
noch mehr Regen

Kriegerdenkmal
die ungeschichtlichen Kämpfe
die ich ausfocht

letztes Licht
ich wechsle
das Ich

Dietmar Tauchner

Schneetrombe
auf einem Blatt Papier Bruchstücke
einer neuen Welt

Septemberlicht in jedem Gesicht Zeit

verlassenes Haus
die weiße Tür
in den Wald

Was ich getan habe und was nicht
Spiegelungen auf dem See

zwischen Radiosendern
das Rauschen des
Ursprungs

Werner Theis

Eistanz –
Die Möwe und
Der Fisch

Hubertus Thum

Am Ufer des Spiegels
ich: einsames Haus
der Wind

Ihr Geburtstag
er legt ein Gedeck
mehr auf

Schwarze Sonne
im Windland klirren
die Schatten

Wie ein Derwisch
durch diese Weite wirbeln –
später Schnee

Magdalena Utri

jähes erschrecken
erst beim fasan, dann bei mir,
als er aufflog

Felicitas Christine Vogel

spurlos ...
auf schnee von gestern
fällt schnee

Melanie Wegner

Klavierquintett –
Der Tontechniker liest im Schein der Anlage ein Buch.

Udo Wenzel

Unsere Träume ...
eine Spinne spannt ihr Netz
zwischen zwei Wolken

Simone Wertenbroch

Zehner-Brett:
Vor dem Sprung die Augen
gen Himmel.

Friedrich Winzer

Klirrende Kälte
der Straßenmusikant
spielt adagio

Tagesneige
die Sonne zieht den Schatten
den Berg hinauf

Klaus-Dieter Wirth

aus gleißendem Licht
ein Möwenschrei
die Weite des Watts

Besuchszeitende
die großen Meisterwerke
ganz unter sich

durch flirrendes Laub
das Gleißen des Flusses
ein Tempelgong

ein Segelflugzeug
in der Thermik über dem
Zentralfriedhof

Meerblickterrasse
einige Gäste surfen
im Internet

über Trittsteine
behutsam den Himmel
des Teichs betreten

Peter Wißmann

„Trutz Tod, komm her,
ich fürcht' dich nicht!“ – Die Bläser
einen Tick zu laut

Beim Blättern
im Haikubuch der Flügel
eines Insekts

Der hag’re Graubart
im Zugfenster –
wohl ich ...

Herbstabend
Eine Boeing unterfliegt
blinkend den Vollmond

Nach dem Bürotag
der Amselbesprechung
im Garten lauschen

Nicht hinaustreten –
Am Gartenbrunnen
trinkt eine Amsel

Novemberabend
Der Mücke gewähr ich Asyl

Tagesneige
Die Maisonne gefangen
im Türbeschlag

Kasina Zürn-Renger

erste Knospen –
ich hänge die Baumschere
zurück ins Regal

Tan-Renga

Verschlüsselungen ...
die Augen des Zeus
noch im Traum

hör ich den Ruf,
so werde ich folgen

Ramona Linke / Gabriele Hartmann

Nachtgebet –
Stille tropft
aus den Sternen

das Ruderblatt
heben und senken

Ramona Linke / Gabriele Hartmann

verschleierte Mondsichel
noch
ist die Wiege leer

weit geöffnetes Fenster –
ein Kranich steigt auf

Angelika Holweger / Claudia Brefeld

Märzmorgensonne. –
Auf der Landstraße zerquetscht
das erste Stinktier.

Sie zupfen Veilchenblätter:
Sie liebt ihn, er liebt sie nicht.

Horst Ludwig / Udo Wenzel

Veilchenduft –
oben im Buchenstamm
ein vernarbtes Herz

Vom anderen Ufer
weht Tanzmusik herüber

Silvia Kempen / Claudia Brefeld

Autoren

Ahne, Johannes, *1945 Pisek / Tschechien, wohnhaft im Allgäu, Bad Grönenbach. Haiku-Dichter seit den 1970er Jahren.
Bacher, Sylvia, *1945 in Wien und da geblieben. Zwei Söhne. Beinahe abgeschlossenes Studium Französisch, Geschichte und Leibeserziehung, dann Medizin. Bis zur Pensionierung als Ärztin tätig. Daneben bis heute Handel mit gediegenen Altwaren, mit Schwerpunkt auf Büchern und Keramik. Auch in Bad Aussee zu Hause, wo vorrangig geschrieben, fotografiert und gezeichnet wird.
Bagdahn, Marita, *1957, Wohnort: Bonn, arbeitet freiberuflich als Poesiepädagogin und Autorin. Veröffentlichungen in Anthologien, Literaturzeitschriften und im Netz. Preisträgerin bei Schreibwettbewerben.
Barouch, Valeria, *1951 in der deutschen Schweiz, lebt in der Westschweiz, schreibt Haiku und Gedichte seit 2004 in Deutsch, Französisch, Englisch und experimentiert damit auch in J.R.R. Tolkien's konstruierter Elbensprache Quenya. Sie ist Mitglied des Genfer Dichter Vereins „Les Poètes de la Cité" und wirkt dort im Vorstand mit.
Bautz, Sonja.
Beau, Christa, *1948, lebt in Halle / Saale, malt, fotografiert, schreibt; Leiterin der Hallenser Haikugruppe.
Becker, Gesine, *1966, Physiotherapeutin, lebt in der Nähe von Stralsund.
Benkel, Winfried, *1950, lebt in Augsburg und Freising. Haiku entstehen beim Lauf in der Natur.
Beutke, Wolfgang, wohnt in der Nähe von Hamburg.
Böhle, Tony, *1983 in Rochlitz, studierte Chemie in Chemnitz und lebt heute in Freiberg (Sachsen). Er schreibt seit 2012 Haiku, Senryu und Tanka.
Böhnel. Gerald, *1943, lebt in Hamburg-Billwerder.
Bonacker, Elke, *1952, lebt in Duisburg.
Börner, Gerd, *1944 in der Uckermark. Studium der Elektrotechnik, literarischer Quereinsteiger, lebt in Berlin, schreibt Kurzprosa und Kurzlyrik, betreibt das Portal www.Ideedition.de.
Brefeld, Claudia, *1956 in Gronau (Münsterland), lebt in Bochum, schreibt seit vielen Jahren Aphorismen und Haiku, nimmt an Kettendichtungen teil. Veröffentlichungen in – auch internationalen – Anthologien und Zeitschriften. Mehrere Haiku-Preise. Sie ist der Natur mit der Kamera auf der Spur und gestaltet Sinnbilder und *Haiga*. Seit 2009 2.Vorsitzende der DHG.
Brink, Brigitte ten, *1949 im Emsland, wohnhaft in Konstanz. Studium von Germanistk und Literaturwissenschaft, Kindergartenleiterin im Ruhestand, engagiert im Bereich Sprachförderung im Kindergarten.
Bröker, Ralf, *1968, vom Münsterland über Frankfurt am Main nach Ochtrup zurückgekehrt – arbeitet im westlichen NRW als Journalist und PR-Berater.

Buchholz, Horst-Oliver, *1965, lebt in Steinheim am Main. Nach dem Studium der Literaturwissenschaft und Geschichte in Göttingen und Mainz absolvierte er eine Ausbildung beim Hörfunk und arbeitete dann viele Jahre in der Medienbranche. Seit 10 Jahren arbeitet er im Bereich Kommunikation eines deutschen Industriekonzerns.
Busch, Simone K., *1965 in Berlin, wohnt in Tôkyô. Schreibt kurze Geschichten sowie Haiku und gestaltet zeitgenössische Haiga.
Ciobîcă, Cezar-Florin, *1971 in Botoşani, Rumänien. Er ist Lehrer an einem Gymnasium und schreibt Kurzprosa und Kurzlyrik.
Conrad, Beate, lebt in der Nähe von Detroit, Michigan, USA, und in Nienburg, Deutschland. Sie ist früh schon mit Musik und Malerei beschäftigt und befasst sich literarisch besonders mit Haiku, Haiga, Haibun und deren Analyse. Essays in nationalen und internationalen Zeitschriften. In ihrer Projektarbeit vereint sie Haiku, Malerei, Fotografie, Film und Musik zu neuen Gesamtwerken. Mai 2012 übernahm sie die Herausgabe des Internationalen Haiku-Magazins „Chrysanthemum“.
Cordasevic, Zorka, *1951 in Modran, Republik Srpska (Teil von Bosnien und Herzegowina). Sie lebt in Frankfurt am Main, schreibt Haiku und Gedichte.
Dellbrügge, Reinhard, *1952, lebt in Steinfurt.
Duncan, Bernadette, *1965 in Süddeutschland, vier erwachsene Kinder, Waldorflehrerin, staatlich geprüfte Übersetzerin für Englisch, lebt nach vielen Jahren in Schottland heute am Rand des Schwarzwalds.
Erler, Roswitha, *1941, lebt in Berlin.
Erich E. Fechter, *1954 in Friedberg / Hessen, wo er heute noch lebt, Farbenfachverkäufer, Malen und Schreiben in kleiner Form.
Felber, Hubert.
Fischer, Beate, *1967 in Potsdam und dort lebend. Studium der Soziologie, Psychologie und Germanistik, arbeitet als freie Lektorin und als Lehrerin für Kreatives Schreiben, verfasst Gedichte – insbesondere Haiku.
Fischer, Regina Franziska, geb. Pollok, 12 Publikationen, 2 Haiku-Bände, 100 Anthologien Prosa und Lyrik. Verheiratet, katholisch, wohnt in Bielefeld.
Förster, Gerda, *1947 in Bochum, wohnhaft in Nijmegen (NL). Bildende Künstlerin. Arbeitete unter anderem als Regieassistentin beim WDR (Hörfunk) und als Beschäftigungstherapeutin. Übt sich in Taiji.
Fricke, Rudolf, *1946 in Kerpen bei Köln, Apotheker. Lebt in Bergheim an der Erft.
Friebel, Volker, *1956 in Holzgerlingen, lebt in Tübingen. Schriftsteller, Ausbildungsleiter, Musiker, Fotograf, Psychologe (promoviert), 2005-2013 Schriftführer der Deutschen Haiku-Gesellschaft. Gründer von *Haiku heute*.
Gericke, Heike, Chemnitz.
Göhrung, Hans-Jürgen, *1957, wohnhaft in Überlingen / Bodensee. Als Account-Manager im Vertrieb tätig. Vorlieben für Krimis und Thriller, aber auch Lyrik.

Guggenmos-Walter, Ruth, *1959, lebt und arbeitet freiberuflich in Irsee im Allgäu. Ausbildung zur Silberschmiedin. Neben Schmuckmachen sind ihre Arbeitsgebiete Zeichnen und Malen.
Hagemann, Barbara, *1959, lebt in Freiburg im Breisgau.
Hahn-Klimroth, Jochen, *1964 in Frankfurt am Main, lebt in Ober-Ramstadt bei Darmstadt und arbeitet als Arzt.
Hammermeister, Kai, *1967 in Göttingen, Professor für Philosophie und Literaturwissenschaft am Department of Germanic Languages and Literatures der Ohio State University, Columbus, USA.
Hartmann, Gabriele (bis März 2013 Gabriele Reinhard), *1956, lebt, malt und schreibt im Westerwald.
Haubold, Bettina, *1966, lebt und arbeitet in Berlin an einer Grundschule. Redakteurin des Internetportals www.schreibfeder.de.
Haupeltshofer, Bernhard, (beluha), *1955 in Offingen / Donau, lebt und arbeitet in München. Ausstellungen, literarische Veröffentlichungen.
Heid, Birgit, *1961, wohnt mit ihrer Familie in Landau und arbeitet als Familienfrau und Haushälterin. Mitglied des Literarischen Vereins der Pfalz. Mehrere Buchveröffentlichungen sowie Beteiligungen an Anthologien.
Heinisch, Martina, *1960 im Hochsauerland, lebt jetzt im Münsterland.
Hengst, Sebastian, *1984, lebt in München. Studium der Philosophie. Haiku in Anthologien, nationalen und internationalen Zeitschriften.
Hihn, Margareta, *1949, wohnt in Bockhorn-Petersgroden am Jadebusen. Bildende Künstlerin mit den Schwerpunkten Druckgrafik und paperart. Engagiert in einer Künstlervereinigung zur Förderung der regionalen Kunst.
Hoberg, Jürgen, *1967 in Alfhausen, Niedersachsen. Er ist Maschinenbau-Ingenieur. Außer Haiku schreibt er satirische Gedichte und Kurzgeschichten.
Hofrichter, Gitta, *1956 in Coburg, lebt und arbeitet in Weitramsdorf. Sie schreibt Lyrik und Haiku. Haiku-Kreis Coburg. Veröffentlichungen von Gedichtbänden, öffentliche Ausstellungen. Mitglied der GeDoK Franken.
Holweger, Angelika, *1954, wohnt in Epfendorf-Trichtingen. Hausfrau, dazu noch eine kleine Bürotätigkeit. Seit 2012 Mitglied im Kunsttreff Dietingen, Teilnehmerin der Haikugruppe Tübingen und des Literaturtreffs Rottweil. Schreibt, malt und fotografiert. Verschiedene Veröffentlichungen und Beteiligungen an Ausstellungen.
Ishikawa-Franke, Saskia, *1941, lebt in Otsu, Japan. Hochschullehrerin seit 1974. Eigene Veröffentlichungen und zahlreiche Beiträge in Anthologien und bisweilen im „Sommergras“.
Jacobson, Ilse, * in Meinerzhagen, jetzt Mössingen / Tübingen.
Jung, Rüdiger, *1961 im Westerwald. Kur-, Klinik- und Altenheimseelsorger einer evangelischen Kirchengemeinde in Mittelhessen. 1989 Haiku-Preis zum Eulenwinkel. Zwei Haiku-Bücher.
Kähler-Timm, Hilde, *1947, lebt in Bad Schwartau. Dipl.-Bibliothekarin, Kinder- und Jugendbuchautorin, Leiterin von Schreibwerkstätten für Kinder und Erwachsene.

Kaschützke, Günther, *1931 in Königsberg / Ostpreußen. Er lebt seit 1980 in Heikendorf an der Kieler Förde.
Kempen, Silvia, *1958, lebt in einem Dorf im Ammerland, schreibt auch dem Haiku verwandte Lyrikformen.
Klingl, Petra, *1957 in Suhl / Thüringen. Sie lebt in Berlin-Spandau. Strafvollzugsbeamtin. Sie schreibt Haiku und Gedichte. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien, ein Gedichteband 2011.
Knoke, Andrea, *1961, lebt und arbeitet in Bielefeld.
Korn, Matthias, *1967 in Magdeburg.
Kratochwil, Franz, *1948 in Wien, lebt als freier Schauspieler und Autor in Schleswig an der Schlei.
Krebs, Gérard, *1946 in Bern, lebt in Helsinki. Eisenbahner, Dozent, freier Journalist.
Krissel, Tobias, *1977, lebt in Kelkheim am Taunus, studierte Gesellschaftswissenschaften sowie Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaften in Frankfurt am Main. Haiku und Musik.
Kroll, Thorsten, *1975 in Herten, lebt seit 1988 in Marburg. Nach einer Ausbildung zum IT-Kaufmann arbeitete er bis 2002 im Bereich Rehatechnik, danach als Verleger für Audioproduktionen, seit 2008 auch als Autor. Gerade entsteht sein erster Roman. Er veröffentlichte mehrere Erzählungen und Märchenbücher, außerdem einige Kurzstücke, in denen er sich auch immer wieder mit seiner Situation als blinder Autor und Künstler auseinandersetzt.
Kunz, Marianne, *1956, lebt in Tübingen.
Lange, Helga G., *1950 in Hamburg, lebt in Hamburg. Studium der Germanistik, Romanistik und Pädagogik, drei Jahrzehnte im Schuldienst. Autorin und Malerin, Veröffentlichungen in Anthologien.
Leukert, Michel, *1971 in Henningsdorf, aufgewachsen in Berlin und Umgebung, heute wohnhaft im schönen Rheinhessen, Nähe Worms. Abteilungsleiter in einem der vielen roten Elektronikriesen.
Limbach, Eva, *1958 in Saarbrücken geboren, wo sie auch heute lebt.
Linke, Ramona, *1960, lebt, schreibt und malt zwischen Halle / Saale und der Lutherstadt Eisleben.
Löbling, Ingrid.
Ludwig, Horst, *1936 in Ritterswalde, Oberschlesien, lehrte lange am Gustavus Adolphus College in den USA, emeritiert seit Mai 2012. Mitarbeit im Pegnesischen Blumenorden von 1644, in Haiku-Gesellschaften verschiedener Länder und in literarischen und sprachwissenschaftlichen Vereinigungen. 1993 Robert-L.-Kahn-(Lyrik-)Preis; mehrere Preise für Haiku und Tanka. Besonders interessiert am Haiku als sprachlichem Kunstwerk und dessen Analyse.
Melchior, Claudia, *1966, aus Freiburg im Breisgau.
Michel, Christian, *1967 in Karlsruhe, lebt in Madrid (Spanien). Studium der Regelungstechnik (Dipl.-Ing.), sowie MBA-Abschluss. Geschäftsführer eines internationalen Industrieunternehmens.

Mieger, Ruth Karoline, *1946, lebt in Wiesbaden.
Miesen, Conrad, *1952 in Neuwied am Rhein, lebt in Anhausen im Westerwald. Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik. Schwerpunkte des Schreibens: Lyrik, Kurzprosa, Hörspiel und Essay. Haikupreis zum Eulenwinkel 1999.
Mohafez, Sudabeh.
Motter, Peter, *1969 in Bregenz, lebt als Graphiker und Texter in Hard / Bodensee.
Naß, Andrea.
Neubert, Anna Marie, *1983 in Thüringen, lebt zur Zeit in Flensburg.
Petrasch, Ingrid, *1946 in Unterfranken. 35 Jahre lang Dipl.-Bibliothekarin in Berlin. Von Jugend an fasziniert von japanischer Philosophie und Ästhetik.
Pfaller, Rudi, *1949, lebt in Remshalden.
Popovic, Tihomir (Dr. phil.), *1974 in Belgrad. Tätig als Forscher und Dozent für Musiktheorie und Musikgeschichte an Hochschulen in Luzern und Hannover. Forscht und veröffentlicht in Fachperiodika über Musik vom 9. bis zum 20. Jahrhundert. Monographie über englische Tastenmusik im 16. Jahrhundert. Komponiert Kirchenmusik.
Possél, René, *1949 im Ruhrgebiet, wohnt am Rand des Odenwaldes. Er ist Theologe und Berufsberater, Trauerredner und Wortsteller, verfasst Nekrologe, Texte und Haiku.
Posth, Karin, *1945 in Marienbad, lebt in Köln. Übersetzerin und Versicherungsfachwirtin (FH Köln). Seit 2009 Autorin und Malerin. Zahlreiche Veröffentlichungen von Haiku und Gedichten in Anthologien. Preisträgerin bei verschiedenen Lyrikwettbewerben.
Rafael, Julia, *1956 in St. Pölten / Österreich. Seit dem Jahr 2000 mehrere Veröffentlichungen.
Raff, Ute.
Reichhold, Jane, *1937 in Ohio, USA, lebte 1970-87 in Deutschland. Während dieser Jahre zeigten Galerien, Museen und öffentliche Plätze ihre großformatigen Seilplastiken und Collagen. Neben Gedichten und Aufsätzen in internationalen Magazinen publizierte Jane Reichhold 43 Bücher mit Haiku, Tanka, Renga und Prosa. Jane Reichhold gründete 1987 den AHA Books Verlag und ist zusammen mit Werner Reichhold Herausgeberin von LYNX, einem Netz-Magazin für Haiku, Tanka, Renga, Haibun und Haiga und allen neuen kollaborativ erarbeiteten Formen, benannt Symbiotic Poetry.
Reinhardt, Frauke.
Robertson, Brian, *1978 in Ottawa, Kanada. Promovierend (Ökologische Ökonomie) an der Universität Oldenburg. Er schreibt Prosa, Haiku, Kurzgeschichten, „Flash- und Micro-Fiction“.
Romahn, Gerd, *1952, lebt im Ruhrgebiet. Er fotografiert, betreibt Tai Chi und schreibt seit einiger Zeit Haiku.
Royen Damhave, Lydia, *1979, lebt in Dänemark.
Schaldach-Helmlechner, Birgit, *1961, lebt und arbeitet in Schlüchtern.

Schier, Frederike, *1990 in Köln, derzeit Auszubildende zur Mediengestalterin Bild und Ton in Rostock.
Schneemann, Heinz, *1952, geb. Wöllner, lebt in Berlin. Pfarrer. Er schrieb bis 2012 auch unter dem Pseudonym Hannah Wilhelm.
Schuldes, Rosemarie, *1952, Apothekerin in Hessen.
Seithe, Angelica (Seithe-Blümer), lebt in Wettenberg bei Gießen und in München. Psychologische Psychotherapeutin, Dozentin, Autorin. Gedichtbände, zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften. Sie wurde ausgezeichnet unter anderem mit dem Sonderpreis Lyrik beim Wettbewerb um den Nordhessischen Autorenpreis 2009 und mit dem Jurypreis beim Hildesheimer Lyrikwettbewerb 2012.
Semrow, Boris, *1964 in Berlin, wo er auch lebt. Er schreibt Lyrik und Kurzprosa. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien.
Sindermann, Georg C., *1958, lebt in Frankfurt am Main. Wirtschaftswissenschaftler, Coach, Berater und freier Autor.
Skudlarek, Jan, *1986 in Hamm, wohnt in Berlin. Ein Gedichtband erscheint im Herbst 2013.
Sommerkamp, Sabine, *1952 in Hamburg. Seit 1997 als Honorarkonsulin der Republik Lettland in Hamburg tätig. Studium der Germanistik, Anglistik / Amerikanistik, Erziehungswissenschaft, Japanologie und Vergleichenden Religionswissenschaft. 1984 Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit zum Haiku. 1981-1985 Einrichtung und Redaktion des „Haiku Spektrum“ in der Literaturzeitschrift „apropos“, dem ersten regelmäßig erscheinenden Forum für die deutschsprachige (und englischsprachige) Haiku-Dichtung. 1981-1988 Vizepräsidentin des Senryu-Zentrums. Zahlreiche Veröffentlichungen im In- und Ausland. Mehrere Literaturpreise (USA, Deutschland, Japan).
Stania, Helga, *1946, lebt in der Schweiz.
Stehr, Heike, *1968 in Meiningen (Thüringen), lebt, liebt, schreibt nun in Moers (NRW). Dipl.-Math., Erzieherin.
Steiner, Thomas, *1961 bei Reutte / Tirol, lebt in Neu-Ulm. Schreibt Lyrik und Kurzprosa. In Anthologien vertreten, ein Lyrik-Buch, ein Lyrik-Preis, Redaktionsmitglied einer Literaturzeitschrift (ausser.dem).
Tauchner, Dietmar, *1972, lebt in Südniederösterreich als Autor (Haiku, Lyrik, Prosa, Drama, Essay), Sozialpädagoge & Reisender. Haiku-Publikationen in zahlreichen Ländern. Mehrere Haiku-Preise.
Theis, Werner, *1956 in Berlin, Studium der Volkswirtschaftslehre. Selbstständig tätig in Metzingen. Schreibt unter dem Pseudonym *Walther* Lyrik, darunter auch Haiku und Sonette, Kurzgeschichten, Rezensionen und Essays. Gibt seit 2003 mit drei Kolleginnen das Literaturmagazin *Asphaltspuren* (www.asphaltspuren.de) heraus. Ist seit 2005 Kassier der ältesten deutschen Internetliteratenkommune www.tage-bau.de.
Thum, Hubertus, lebt in der Nähe von Hannover. 2007 bis 2009 gab er die E-Zeitschrift *Projekt Sperling* heraus. Initiator und Mitherausgeber von *Haikuscope*.

Utri, Magdalena, *1955, lebt in Graz. Sie studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Philosophie und arbeitet als Psychotherapeutin.
Vogel, Felicitas Christine, *1954, Berlin. Sie schreibt Lyrik.
Wegner, Melanie, *1976, lebt in der Sächsischen Schweiz, veröffentlicht seit sieben Jahren den Pirnaer Foto-Lyrik-Kalender.
Wenzel, Udo, *1957 in Göppingen, IT-Experte, lebt in Hamburg. Ein eigenes Haiku-Buch. Mit Rainer Stolz Herausgeber der Anthologie deutschsprachiger Haiku: „Haiku hier und heute“ (Deutscher Taschenbuch Verlag, 2012).
Wertenbroch, Simone, *1981 in Hannover. Sie schreibt Kurzgeschichten, Romane und Gedichte. Ihr Debüt-Roman erscheint 2013.
Winzer, Friedrich, *1941, lebt in Biedenkopf.
Wirth, Klaus-Dieter, *1940, lebt in Viersen am Niederrhein bzw. in Burg an der Mosel. Erste Begegnung mit dem Haiku 1967. Neuphilologe (Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch). Aktiv in mehreren internationalen Haiku-Organisationen.
Wißmann, Peter, *1956 in Dinslaken / Niederrhein, heute in Stuttgart lebend. Beruflich als Geschäftsführer einer gemeinnützigen GmbH im sozialen Bereich tätig. Außerdem Herausgeber eines populär orientierten Magazins zum Thema Demenz. Haiku-Veröffentlichungen in Büchern und Zeitschriften.
Zürn-Renger, Kasina, *1953 in Süddeutschland, lebt jetzt am Niederrhein. Lohn- und Finanzbuchhalterin.

***Mitgliedschaften**: Viele der Autoren sind Mitglieder der Deutschen Haiku-Gesellschaft (DHG, www.deutschehaikugesellschaft.de). Im einzelnen aufgeführt wurden, sofern von den Autoren erwähnt, aber nur Funktionsstellen in dieser literarischen Gesellschaft. Mitgliedschaften in anderen Gesellschaften wurden, soweit literarisch interessant, alle von den Autoren genannten aufgeführt.*
***Bücher**: Viele der Autoren haben Bücher veröffentlicht. Den aktuellen Stand bietet bei Eingabe des Autorennamens die Deutsche Nationalbibliothek: www.dnb.de.*
***Netz-Präsenzen**: Viele der Autoren betreiben eigene Netz-Präsenzen. Sie sind am besten durch Eingabe des Autorennamens in einen Suchdienst zu finden, beispielsweise bei www.google.de.*

Herkunft der Texte

387 Haiku von 111 Autoren und fünf Tan-Renga wurden in dieses zehnte Jahrbuch des Projekts *Haiku heute* aufgenommen. Viele der Texte waren bereits veröffentlicht, vor allem auf *www.Haiku-heute.de*, sowie in *Sommergras* (Vierteljahresschrift der Deutschen Haiku-Gesellschaft: *www.DeutscheHaikuGesellschaft.de*), in *Chrysanthemum* (Halbjahres-Zeitschrift von Beate Conrad: *www.bregengemme.net*), auf *www.Haikuscope.de* (Präsenz von Hubertus Thum, Gerd Börner und Michael Denhoff), auf *www.Haiku.de* (Präsenz des Hamburger Haiku Verlags unter der Leitung von Erika Wübbena und Stefan Wolfschütz). Etliche Texte wurden von den Autoren speziell für das Jahrbuch eingereicht. Für die Aufnahme war Bedingung, dass die Texte im Jahr 2012 geschrieben oder in diesem Jahr erstveröffentlicht wurden. Die Auswahl der Texte traf verantwortlich Volker Friebel, mit kritischer Unterstützung durch Elisabeth Menrad.